

Kinoprogramm 2010 Herbst



weisse wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

5 Jahre

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße, Wangen

Neue Spielzeiten !!!
Jetzt Mo. Di. Mi. alle 2 Wochen

Oktober | Mo.Di.Mi. | 11./12./13. | 20.15 Uhr |

Nothing Personal

Niederlande / Irland 2009, Buch und Regie: Urszula Antoniak, mit Lotte Verbeek, Stephen Rea, 85 Min., engl. O.m.U.

Eine junge Frau räumt ihre Wohnung in Amsterdam leer, verschenkt ihr Hab und Gut und lässt ihr Leben in Holland hinter sich, um in der Wildnis der westirischen Küstenlandschaft Connemara Ruhe und Einsamkeit zu suchen. Auf einer verlassen Insel entdeckt sie ein abgelegenes, wundervolles altes Haus, in dem zurückgezogen ein sanftmütiger, verwitweter Mann lebt. Die beiden treffen eine Vereinbarung: Für ihre Arbeit im Garten bietet er ihr Essen und einen Schlafplatz. Persönliche Fragen sind nicht erlaubt...

Die aus Polen stammende, in Holland lebende Regisseurin Urszula Antoniak erzählt in ihrem ausgezeichneten Film von der zarten Annäherung zweier Menschen, die die selbstgewählte Einsamkeit als eine „befreiende und heitere Form des Alleineseins“ begreifen.
www.nothingpersonalthemovie.com

Oktober | Mo.Di.Mi. | 25./26./27. | 20.15 Uhr |

Zeit des Zorns (Shekarchi)

Iran 2010, Buch und Regie: Rafi Pitts, mit Rafi Pitts, Mitra Hajjar, 88 Min., O.m.U. (Farsi)

„Der Jäger“ heißt der Film im Original: Ali geht in seiner Freizeit in den Wäldern auf die Jagd. Gerade aus dem Gefängnis entlassen, arbeitet er nachts als Wachmann in einer Fabrik in Teheran. Als er erfährt, dass seine Frau und seine kleine Tochter bei gewaltsamen Auseinandersetzungen – angeblich aus Versehen – getötet wurden, wird der schweigsame und verschlossene Ali zum Mörder. Er steigt auf einen Hügel über der Autobahn und legt seine Waffe auf ein Polizeiauto an...

Fügt sich der Held in Rafi Pitts vorangegangenen Film „It's winter“ (2005) still in sein Schicksal, so schlägt Ali vor Schmerz erstarrt und zornig zurück. Am Ende wird der Jäger selbst zum Gejagten.

„Zeit des Zorns“ bewegt sich jenseits von Gut und Böse und simpler Schwarz-Weiß-Malerei. Deutlich wird aber auch Pitts zutiefst menschliche, fragende Haltung, die Gewalt, Rache und Todesstrafe entschieden ablehnt.

www.zeit-des-zorns.de

November | Mo.Di.Mi. | 8./9./10. | 20.15 Uhr |

Herbst (Sonbahar)

Türkei 2008, Buch und Regie: Özcan Alper, mit Onur Saylak, Megi Kobaladze, 105 Min., türk. O.m.U.

Man gibt ihm die Freiheit wieder, weil er nicht mehr viel mit ihr anfangen kann. Nach zehn Jahren Haft kehrt der ehemalige sozialistische Aktivist Yusuf gebrochen und schwer erkrankt in sein kleines Heimatdorf in der Nordtürkei am Schwarzen Meer zurück. Hier spricht die Natur für sich selbst. Ihre entrückte Schönheit ist hier immer auch Spiegel der Sehnsucht, des Leids und der Entfremdung. Yusufs Mutter und die anderen Alten im Dorf sprechen eine andere Sprache: Hemsin, einen armenischen Dialekt. Die Affäre mit der aus Georgien stammenden Prostituierten Eka scheint Yusuf wieder etwas Hoffnung zu geben. Ein letztes Mal bricht er zusammen mit seinem Jugendfreund Mikail auf zu den Alphütten in den Kaçkar-Bergen...

„Sonbahar“ ist „eine Reise ins innere Ich, dessen filmische Umsetzung souverän eine der Stärken des türkischen Autorenkinos ausspielt: die Beziehung zwischen Individuum und Landschaft.“ (Bernd Buder)

www.sonbaharfilm.com

Neue Spielzeiten !!!
Jetzt Mo. Di. Mi. alle 2 Wochen



November | Mo.Di.Mi. | 22./23./24. | 20.15 Uhr |

Die Liebe der Kinder

Deutschland 2009, Buch und Regie: Franz Müller, mit Marie-Lou Sellem, Alex Brendemühl, Katharina Derr, Tim Hoffmann, 84 Min.

Maren und Robert, beide Mitte vierzig und alleinerziehend, lernen sich kennen und ziehen zusammen. Sie bringt eine Tochter, er einen Sohn in die Beziehung. „Doch es wird unterm gemeinsamen Dach kein Geschwisterpaar aus den beiden Teenagern - sondern ein verliebtes Pärchen. Im Stillen startet der direkte Vergleich der Gefühlskräfte; die Liebe der Erwachsenen wird herausgefordert. Und wie nun ganz offen an der Romantik Maß genommen wird, das ist zugleich sehr traurig und sehr komisch. Ein Wettkampf der Wünsche, eine Lektion in Liebe.“ (Rainer Knepper)

Franz Müllers herrlicher, mit atemberaubender Umsicht skizzierter Film ist ein kleines Wunder an emotionaler Genauigkeit. Letztes Jahr wurde er bei den Biberacher Filmfestspielen mit dem Goldenen Biber ausgezeichnet.
www.dieliebederkinder.de



Dezember | Mo.Di.Mi. | 6./7./8. | 20.15 Uhr |

Pianomania

Österreich/Deutschland 2009, Regie: Lilian Franck und Robert Cibis, mit Stefan Knüpfer, Pierre-Laurent Aimard, 93 Min.

In der Regel reisen Musiker zu ihren Auftritten mit dem eigenen Instrument an. Die Pianisten hingegen sind darauf angewiesen, dass für sie ein Klavier bzw. ein Flügel bereitgestellt wird. Dass diese Instrumente den allerhöchsten Ansprüchen und Anforderungen der internationalen Starpianisten genügen, dafür sorgt der Klavierstimmer und Flügelklangspezialist Stefan Knüpfer. Viele Stunden, über mehr als zwei Jahre, haben ihn die beiden Filmemacher Lilian Franck und Robert Cibis bei der Arbeit mit sämtlichen Größen der Musikbranche begleitet. Im Zentrum des Dokumentarfilms stehen die Vorbereitungen einer Einspielung von Bachs „Kunst der Fuge“ durch den Pianisten Pierre-Laurent Aimard, der sich einen Namen mit Aufnahmen anspruchsvoller zeitgenössischer Musik gemacht hat. Aimard formuliert Klangvorstellungen, die einen schwindig machen. Knüpfer, der diese Vorstellungen zunächst zu verstehen und dann geduldig und erfindungsreich umzusetzen versucht, war selbst einmal Pianist, bevor er eine Lehre als Klavierbauer antrat.

Der außergewöhnliche und zeitweilig sehr komische Film über die besessene Suche nach dem perfekten Klang macht nebenbei deutlich, wie schwierig es ist, über Klänge zu reden.
www.pianomania.de



Schaukasten | der Weißen Wand in der Bindstraße |

WortBildFeld...

Hholaraidulijö – die WortBildFeld-Bilder-Rätsel-Kiste geht ins vierte Jahr...

Weiße Wand empfiehlt...

Im November gibt es wieder neue DVDs für die öffentliche Bücherei im Kornhaus zum Ausleihen.

Monsieur Verdoux, USA 1947 von und mit Charlie Chaplin

Auszeit (L'emploi du temps), Frankreich 2001, von Laurent Cantet

Revanche, Österreich 2007, von Götz Spielmann

Die Frau mit den fünf Elefanten, Deutschland 2008, von Vadim Jendreyko

Wir danken der Linse, Kommunales Kino Weingarten, insbesondere Eugen Detzel und auch Familie Sohler, ohne deren vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung dieses Programm nicht hätte erscheinen können.



Ich werde Fördermitglied

Für einen Jahresbeitrag von 32.- Euro unterstütze ich die 'weisse wand e.v.'

und habe außerdem folgende Vorteile:

- ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weissen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
- das aktuelle Programm wird zugeschickt
- kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weisse wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weisse wand e.v.' einen Förderbeitrag von jährlich 32.- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift:

Konto-Nr.:BLZ:

Name der Bank:

Ort / Datum / Unterschrift:

